

Walter H. Letzel

Carla van Kaldenkerken

Wissen was wirkt – Modelle und Praxis pragmatisch-systemischer Supervision

Verlag: tredition GmbH Hamburg 2014

460 S. ISBN: 978-3-8495-7504-5 45,00 €

Mein Fazit vorweg: Ein gewichtiges Buch. Wer es zur Hand nimmt, bemerkt schnell warum.

Die Lektüre kann besonders den in der Mediationsausbildung tätigen empfohlen werden, denn es leistet einen beachtlichen Beitrag zur professionellen Ausfüllung des Begriffs „Supervision“ in der Ausbildung von Mediatorinnen und Mediatoren.

Der Haupt-Titel des Buches ist sicher gewollt unspezifisch und macht neugierig. Und das zu recht, denn er „verspricht“ einen reichen Erfahrungsschatz. Im Untertitel wird dann klar, dass hier ein neues Buch über Supervision vorliegt.

Das Buch gliedert sich in zwei unterschiedlich umfangreiche Teile: Den knapp 400-seitigen Methodenteil (der dort auch so genannt wird) und einen vorangestellten Theorieteil. Dieser umfasst die drei Kapitel Die inhaltliche Dimension des Konzepts, „Beratung über Beratung“ und Supervision im Überblick.

Von besonderer Relevanz, weit über alle Mediations- und Ausbildungskontexte hinaus, ist m.E. das im Kapitel 4 ab S. 53 beschriebene „step-Modell der Handlungsfähigkeit“. Es hilft den Zustand eines Rat suchenden Systems zu bewerten. Plausibel beschriebenen werden sieben Niveaus der Handlungsfähigkeit: Sensation, Selbstverständlichkeit, Aufgabe, Problem, Konflikt, Katastrophe, Auflösung. Gerade in der Auftragsklärung zur Auswahl des passenden Beratungsformates (z.B. Moderation, Supervision, Mediation, Krisenmanagement) wird die Anwendung dieses Modell besonders hilfreich sein.

Ganz konkrete und praktikable Anforderungen an Ausbildungssupervision beschreibt die Autorin in Kapitel 5 ab S. 74, die geeignet erscheinen, einen positiven Einfluss auf die Qualität von Mediationsausbildungen zu haben. Die Aktualität der Ausführungen, die auf einem Beitrag im SdM Nr. 27 aus dem Jahre 2007 basieren, scheint ungebrochen. So forderte die Autorin damals wie heute im vorliegenden Buch: „Für ausbildungsbegleitende Supervision bedeutet das im Idealfall: Trennung von Ausbildungsinstitut/Ausbildungsleitung und Supervision, gute Kenntnisse der Fallsupervision und ihres methodischen Repertoires...“.

Der Methodenteil gliedert sich - im Grundsatz der Chronologie des Beratungsprozesses folgend- in die neun Kapitel: Sondierung und Kontrakt, Anfangs- und Einstiegssituationen in der Supervision, Gesprächstechniken, Fallsupervision in Gruppen und Teams, Beratung im Einzelsetting, Spiegelphänomene in der Supervision, Selbstthematization und Konfliktbearbeitung in der Gruppe, Rollenberatung, Beratungsprozesse bilanzieren und abschließen.

Diese profunde Sammlung von Methoden stammt aus der über 25-jährigen Erfahrung der Autorin als Supervisorin und kann in dieser wohl geordneten Form von allen auf diesem Gebiet tätigen genutzt werden. Die Einladung zur Nutzung ihrer „Werkzeugkiste“ spricht die Autorin explizit aus und verbindet dies mit dem Rat: „...setzen Sie kein Werkzeug ein, ohne geprüft zu haben, ob es der Situation, der Verfassung, dem ausgewählten Format und Programm entspricht“. Um diesen Rat in die Tat umsetzen zu können, liefert das Buch zahlreiche Hinweise zu den einzelnen

Methoden nach dem Muster: Ziele, Einsatz, Technische Hinweise; gefolgt von einer ausführlichen Beschreibung und weiteren hilfreichen Informationen, wie z.B. Variationen und Kommentare.

Besonders erwähnenswert sind im Kontext der Mediationsausbildung die Ausführungen zur Fallsupervision in Gruppen und Teams (ab S. 209).

Nach meinem Geschmack endet das Buch etwas abrupt. Auf die Darstellung der Methode Zukunftscave folgen nur noch das fünfseitige Literaturverzeichnis und eine Seite mit weiteren Quellen. Auch und gerade weil das letzte Kapitel

„Beratungsprozesse bilanzieren und abschließen“ heißt, hätte ich mir einen schön abrundenden Schluss des Buches z.B. ein Fazit oder einen Ausblick gewünscht.

Für mich als Coach und Wirtschaftsmediator, der ausbildungsbegleitende Supervision im Sinne dieses Buches praktiziert, war die Lektüre sehr anregend, hilfreich und bestätigend. Alles in allem also ein uneingeschränkt empfehlenswertes Werk.

Kontakt

Walter H. Letzel, Dip.-Ing.-Päd., Coach & Mediator (BM/BAFM)

E-Mail: wl@letzel-consult.de